

# Bagger fährt erstmals über Grundstück <sup>ZZ</sup> <sub>Vom 5.9.15</sub>

Kuhbach geräumt: Uwe Hellmers kritisiert Vorgehen des Gewässerunterhaltungsverbandes.

**IPPENSEN.** Uwe Hellmers aus Klein Ippensen ist verärgert. Erstmals ist ein Kettenbagger bei der Räumung des Kuhbachs über sein Grundstück gefahren. Dabei rollte das schwere Fahrzeug auch durchs Kürbisfeld am Wasserlauf. Von den prallen gelben Früchten blieb nicht viel mehr als Matsch. Ein Jammer, findet Hellmers, und schüttelt den Kopf. Lange hatte er sich gewehrt. Letztlich aber musste er den Bagger passieren lassen. Als „unverhältnismäßig“ kritisiert er das Vorgehen.

Jahrzehnte lang ging alles gut. Bei der Räumung des Kuhbachs umfuhren die Bagger stets das Grundstück, auf dem drei Familien leben. Dann aber kündigte der Gewässerunterhaltungsverband Obere Oste an, in Zukunft anders verfahren zu wollen. Hellmers müsse den Bagger durchlassen, dazu einen Weidezaun und drei Bäume am Kuhbach entfernen. Der Klein Ippenser wehrte sich, legte Widerspruch um Widerspruch bei der Wasserbehörde des Landkreises ein. Ohne Erfolg. Hellmers tat schließlich wie ihm

befohlen. Vor wenigen Tagen knatterte nun der Räumbagger durch seinen naturnahen Garten. Wilhelm Meyer, Geschäftsführer des Gewässerunterhaltungsverbandes verteidigt das Vorgehen. „Wir müssen so handeln“, sagt er. Immer wieder hätten sich Räumfirmen darüber beschwert, dass sie einen großen Umweg fahren mussten, um wieder an den Kuhbach zu kommen.

„Als Verband sind wir gehalten, nach Lösungen zu suchen, auch weil wir wirtschaftlich arbeiten müssen“, betont Meyer. Die jetzige Situation erleichtere die Räumung des Wasserlaufs erheblich. Meyer verweist darauf, dass das Recht auf Seiten des Wasserverbandes ist. Als Anlieger des Kuhbachs müsse Hellmers die Räumfahrzeuge über sein Grundstück lassen. „Die Unterhaltung der Gewässer darf nicht behindert werden“, so Meyer.

Aus heutiger Sicht sei es bedauerlich, dass man in der Vergangenheit anders gehandelt, das Grundstück immer umfahren habe. Der Widerstand sei bis zu ei-



**Uwe Hellmers ist sauer, dass der Räumbagger über sein Grundstück gefahren ist und das Kürbisfeld in Bachnähe zerstört hat.**

Foto Brandt

nem gewissen Punkt nachvollziehbar. Das ändere aber nichts an der Rechtslage und an der Notwendigkeit, diese jetzt auch durchzusetzen. Uwe Hellmers hält die Maßnahme dennoch für unverhältnismäßig. Vor allem den Einsatz des Kettenbaggers hält er für überzogen. Es gebe heute we-

sentlich schonendere Räumverfahren. Selbst ein Trecker mit Mähkorb gehe behutsamer vor, meint Hellmers. Meyer widerspricht. „Mit dem Trecker mähen wir nur die Böschung. Die Sohle des Wasserlaufs wird mit dem Bagger geräumt. Es ist die derzeit beste und schonendste Art.“ (jnb)